

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt
fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!

Einfach in der Twint App scannen:



DIE MACHT DER GEDANKEN



Unser Herz

Matthäus 15,1-20

Jesus konfrontiert die Pharisäer und Schriftgelehrten mit ihrer Heuchelei, indem er zeigt, dass sie durch ihre Traditionen Gottes Gebote ausser Kraft setzen. Als Beispiel nennt er das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, das durch die Praxis des „Korban“ umgangen wird. Jesus betont, dass nicht das, was von aussen in den Menschen hineinkommt – wie etwa unrein geglaubte Speisen – ihn verunreinigt, sondern das, was aus dem Herzen hervorgeht: böse Gedanken, Worte und Taten. Das Herz steht dabei für den innersten Sitz unseres Denkens, Fühlens und Wollens, wo unsere Entscheidungen getroffen werden.

Jesus macht deutlich, dass das Böse nicht von äusseren Einflüssen kommt, sondern aus dem Inneren des Menschen. Unsere Handlungen beginnen mit einem Gedanken, der durch Gefühle bewertet wird. Wie wir darauf reagieren, hängt von der Ausrichtung unseres Herzens ab. Ist unser Herz auf Gott und seinen Willen ausgerichtet, oder auf uns selbst und unsere eigenen Wünsche? Wir tragen die Verantwortung dafür, wie wir mit diesen Gedanken umgehen – ob wir sie nähren oder uns bewusst auf das Gute und Reine ausrichten.

Um Versuchungen zu widerstehen, fordert Jesus uns auf, zu wachen und zu beten (Mt 26,41). Das bedeutet, unsere Gedanken immer wieder auf Gott zu richten und unser Herz durch Gebet, Lobpreis und die Ausrichtung auf Gottes Willen zu formen. Dadurch können wir lernen, in der Versuchung das Richtige zu tun. Ein Herz, das auf Gott ausgerichtet ist, bringt gute Taten hervor, während ein auf das Böse ausgerichtetes Herz schlechte Früchte trägt (Lukas 6,45). Deshalb ist es entscheidend, unser Herz zu bewahren und immer wieder auf Jesus auszurichten (Sprüche 4,23).

Vertiefungsfragen

1. Wie kannst du dein Herz im Alltag bewusst auf Gott ausrichten, um Versuchungen zu widerstehen?
2. Welche Gewohnheiten kannst du entwickeln, um deine Gedanken mit dem Guten und Reinen zu füllen?
3. Was sind die „bösen Gedanken“, die dich besonders herausfordern, und wie kannst du ihnen begegnen?

Notizen
